

Ostermontag, 22. April 2019 nach Dülmen!

Unsere Vision heißt

Frieden schaffen statt Krieg vorbereiten!

- bis 11.30 Uhr Treffen der Teilnehmer am Löwen/Mahntafel neben dem Rathaus in Dülmen

- **11.58 Uhr "2 Minuten vor 12!"**
Begrüßung: Friedensfreunde Dülmen



- **12.30 Uhr: Demonstration**

bis zur Bahnlinie, dann mit Fahrrädern und/oder Autos zum alten Sondermunitionslager Visbeck, wo einst atomare Munition lagerte.

- **13.15 Uhr: Kundgebung und Aktionen**

- **Symbolische Inbetriebnahme eines Erinnerungsortes** für den Wahnsinn des Kalten Krieges („Vergessene Orte; Aktion X der Uni Münster).

Der Absperrzaun wird mit Plakaten, Fotos und Symbolen geschmückt.

Redebeiträge, „Offenes Mikrofon“ für jedermann/-frau, Musik und „Picknick“

- Heinz Boer, Ostermarschierer aus den 1980ern; FI Nottuln
- Mitglied der Dülmener SPD
- Vertreter Bündnis90/GRÜNE
- Texte von Dr. Christa Degemann-Lickes



Ostermarschaktionen 2019 im Münsterland

80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges bedrohen sich die Staaten noch immer mit Waffen, rüsten auf, geben Milliarden für die Rüstung aus, statt auf vertrauensvolle Beziehungen und ein friedliches Miteinander zu setzen. Und die Krisen spitzen sich zu! Ein neuer

Das nehmen wir nicht hin! Dagegen protestieren wir!
Wir engagieren uns für Alternativen:

- **Für eine Welt ohne Massenvernichtungswaffen**

- Keine neuen Mittelstreckenraketen in Europa!
- Keine Modernisierung der Atomwaffenarsenale!
- Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland (Büchel)
- Verbot aller Atomwaffen – vertraglich geregelt (UN-Vertrag unterschreiben)!



- **Für Investitionen in zivile und soziale Projekte!**

- Keine weitere Steigerung des Rüstungshaushalts!
- Deutliche Reduzierung der Rüstungsausgaben!
- Investitionen in Schulen und Kitas und zivile Infrastruktur!

- **Für die Produktion ziviler und sinnvoller Güter!**

- Keine Waffenexporte mehr!
- Umstellung auf die Produktion ziviler Produkte (Konversion)!

Wir engagieren uns für eine positive zukunftsorientierte Friedenspolitik!

*Machen Sie mit! Wir laden Sie ein!
Gemeinsam sind wir stark!*



- Die internationale Politik gerät in eine gefährliche Schieflage.

Die Krisen spitzen sich zu: Krieg und Terror in Syrien, Libyen, Afghanistan und Mali, im Irak und im Jemen, ganze Staaten zerbrechen nach Einmischung des Westens. Gefährliche Militärmanöver und Truppenaufmärsche spitzen die Konfrontation zwischen NATO und Russland in Europa zu. Deutsche Soldaten und deutsche Waffen sind mit dabei.

Die USA haben den **INF-Vertrag** (Intermediate Range Nuclear Forces, Verbot nuklearer Mittelstreckensysteme) gekündigt. Sie wollen neue atomare Mittelstreckenraketen in Europa, möglicherweise auch in Deutschland, stationieren. Der Ausstieg aus einem der letzten noch bestehenden Rüstungskontrollverträge wird die politische und militärische Situation weltweit destabilisieren, ein Atomkrieg in Europa wieder planbar.

Die deutschen **Rüstungsausgaben** sind 2018 gestiegen wie lange nicht mehr. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Bundesregierung will bis 2026 ihre Rüstungsausgaben mehr als verdoppeln – 2% vom Brutto sozialprodukt bedeuten mindestens 30 Milliarden Euro zusätzlich für Rüstung, die dann überall im zivilen Bereich fehlen. Sicherheitspolitisch bringt mehr Geld für schrecklichere Waffen nur größere Risiken.

Deutsche Firmen wie Rheinmetall, KruppThyssen, Heckler&Koch und die L&O Holding in Emsdetten verdienen an der **Lieferung von Waffen**, die Tod und Zerstörungen bringen und Millionen auf die lebensgefährliche Flucht treiben. Sie umgehen Exportbeschränkungen. Sie produzieren Waffen im Ausland und verkaufen sie von dort aus.

- Keine neuen Atomwaffen!
- Keine weitere Steigerung der Rüstungsausgaben!
- Keine Waffenexporte!

- **Verhandeln** statt aufrüsten! Die Bundesregierung muss alles tun, damit der INF-Vertrag bleibt.
- Die Bundesregierung muss nun international deutlich machen: **Keine neuen Mittelstreckenraketen** auf deutschem Boden.
- Deutschland muss den UN-Vertrag für ein Verbot von Atomwaffen unterzeichnen und ratifizieren.
- Für eine neue Entspannungspolitik mit Russland: Vertrauen schaffen – als Grundlage für friedliche Beziehungen!
- Die neuen amerikanischen Standorte als „Waffenlager für einen Krieg im Osten“ – wie die Tower Barracks in Dülmen – müssen wieder geschlossen werden.

- Die vielen Milliarden sollen ausgegeben werden **für Schulen und Kitas**, sozialen Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichen Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischen Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

- Keine weiteren **Waffenexporte** mehr!
- Sanktionen gegen deutsche Firmen, die solche Verbote umgehen.
- Die Produktion von Waffen muss unrentabel werden und auf die Produktion ziviler Güter umgestellt werden (**Konversion**).

Ostermarsch-Aktionen im Münsterland

*** 19.4. Karfreitag, 13 Uhr, Gronau, Bahnhofplatz

*** 20.4. Karsamstag, 14 Uhr Münster, vorm Schloss

*** 21./22.4. Ostern, Friedens-

Aktionskunst in Olfen

*** 22.4. Ostermontag, 11.58 Uhr Dülmen, Marktplatz

*** 22.4. Ostermontag, 11 Uhr Hamm, Martin-Luther-Platz